

Ein Jahr niederösterreichische Landesgewerbeförderung.

Nabe zu 4 Millionen Kronen für das Jahr 1915.

Der soeben dem niederösterreichischen Landesauschussreferenten Herrmann Diebihlawek vorgelegte Gedärungsnachweis des Landesgewerbeförderungskredits für das Jahr 1915 zeigt in klarer Ziffernsprache den Umfang, welchen die Tätigkeit der Landesgewerbeförderung besonders während des Krieges genommen hat. Nach diesem wurden an Darlehen an gewerbliche Körperschaften, welche ihre Leistungsfähigkeit nachweisen konnten, unter den denkbar zuvorkommensten Bedingungen (3%ige Verzinsung, Entgegenkommen bei Rückzahlung der Raten usw.) neu vergeben: Kronen 581.728,01. Vom Vorjahre 1914 war die Rückzahlung solcher Darlehen im Betrage von Kronen 260.859,88 noch ausständig. Während des Jahres 1915 wurden von dem Gesamtdarlehen Kronen 842.587,84 rückgezahlt Kronen 724.140,35, so daß sich heuer nur ein Rückstand von Kronen 118.447,49 ergibt, geringer also als selbst im Vorjahre, ein erfreuliches Zeichen für die Leistungsfähigkeit des Gewerbestandes, dem durch solche Darlehen die Uebernahme von Heeres- und anderen öffentlichen Lieferungen ermöglicht wurde (Zahlung der vorgeschriebenen Kautionen, Beschaffung der notwendigen Rohmaterialien, Maschinen und Werkzeuge, Zahlung der Arbeitslöhne usw. — Auf liquide Rechnungen (Lieferungsaufträge) wurden aus demselben Grunde bedeutende Vorschüsse (hauptsächlich gegen Deckung durch Wechsel, ebenfalls 3%ig zu verzinsen und gegen Rückerstattung aus den einlaufenden Lieferverdiensten) gewährt, in dem Gesamtbetrage von Kronen 2.819.900.—. Von den aus Vorjahre 1914 noch ausständigen Vorschüssen wurden rückgezahlt Kronen 2.705.182,77, so daß ein Rückstand von Kronen 114.717,23 verbleibt. Für weitere Gewerbeförderungs-zwecke wurden vom niederösterreichischen Landesauschusse Kronen 355.266,30 aufgewandt. Davon wurde unter andern die Gründung des Wiener Modellhauses durch namhafte Unterstützung ermöglicht, mit dem eine eigene Modellwerkstätte, eine Materialausstellung für Kleider- und Hutmode (Musterlager sämtlicher Bedarfsartikel für das Modegewerbe) und zeitweilige Modellschauen verbunden sind.

Ueberhaupt hat die Landesgewerbeförderung in der Schaffung einer eigenen Wiener Mode vielfach den Anfang gemacht, wie zum Beispiel die Vorführung der Modelle der Wiener Modezentrale auch in Berlin mit Unterstützung des Landesauschusses zur Tat wurde. Unter der Regide der niederösterreichischen Landesgewerbeförderung wurde 1915 ein Möbelmusterlager der Genossenschaft der Tischler Wiens im Zentralpalast auf der Mariabilderstraße eröffnet; zunächst für den Export nach Galizien bestimmt, soll dasselbe den Grundstock für ein großes Möbelmusterlager unserer Tischler bilden, deren Hauptexport dann in den Orient geleitet wird. Die Beschickung der Leipziger Frühjahrs- und Herbstmesse wurde von der Landesgewerbeförderung dadurch begünstigt, daß sie auch in diesem Jahre Räume für ein Musterlager in Leipzig mietete, von den ausstellenden, einheimischen Firmen aber keine Platzmiete einhob und auch die Vertretungsgebühren, Zoll- und Frachtpfesen von diesen nicht in Abrechnung brachte. Für die Unterstützung unfallversicherungsflchtiger kleingewerblicher Betriebsunternehmer wurden Kronen 30.000 gewidmet; ferner dem Nachwuchse des Gewerbestandes, dem Lehrlingswesen durch Zuwendung größerer Beträge Fürsorge bewiesen. Auch in charitativer Hinsicht hat die niederösterreichische Landesgewerbeförderung gewirkt

und zur Linderung der höchsten Not an einzelne Gewerbetreibende und deren Familien Kronen 30.000, einen Teil jener Zinsen, welche die Lieferungs-genossenschaften für ihre Darlehen einzahlten, als Weihnachtsgabe gespendet. Während der Aufwand der n.ö. Landesgewerbeförderung im Jahre 1914 Kronen 862.893,15 betrug, wurden infolge der zunehmenden Kriegsfürsorgetätigkeit im Jahre 1915 Kronen 756.894,40 diesem Zwecke zugeführt. Demnach hat der niederösterreichische Landesauschuss nicht weniger als Kronen 4.619.787,55 ziffernmäßig während der Kriegszeit bis jetzt für Gewerbe-förderungszwecke verausgabt. Wenn man bedenkt, daß es sich hier um eine Gewerbe-förderung nur aus Landesmitteln und für das Kronland Niederösterreich und Wien handelt, wird man erst den ganzen Umfang dieser Tätigkeit, welche im ganzen Reiche an allererster Stelle steht, und deren rapide Zunahme richtig ein schätzen. Die Ziffern allein geben einen sehr klaren Rechenschaftsbericht.